

Vorschläge zur Aufgabenkritik im Kommunalreferat

lfd. Ziffer	Bereich	Aufgabenreduzierung, bzw. -wegfall	Produktnummer	Auswirkung auf Ziele	Auswirkung auf Kennzahlen	Freiwerdende VZÄ	Einsparpotenzial Sachmittel einmalig	Einsparpotenzial Sachmittel dauerhaft/Jahr	Möglicher anderweitiger Einsatz freiwerdender VZÄ bzw. Sachmittel
1	IM	Übergang des Betriebs des Durchreisendenplatzes Am Neubuch 33 auf einen anderen Träger	34111710 Grundstücks- und Gebäudemanagement	/.	/.	0,5	Kosten für die anstehende Sanierung i.H.v. rd. 1,5 Mio. € entfallen	Bewirtschaftung erfolgt nicht mehr durch die LHM, wodurch betriebliche Auszahlungen i.H.v. rd. 32.000 €/Jahr dauerhaft eingespart werden könnten	Freiwerdende VZÄ werden zur Unterstützung bei der Verwaltung der Sonderobjekte benötigt
2	IM	Vergabe des Campingplatzes München-Thalkirchen im Erbbaurecht anstelle von Sanierung und Verpachtung (s. gesonderte Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01926 im KA am 03.12.2020)	34111710 Grundstücks- und Gebäudemanagement	/.	/.	0,2	12 Mio. € Sanierungskosten	Kein Einsparpotenzial, da derzeit die Mietnahmen die anfallenden Kosten übersteigen. Bei Vergabe im Erbbaurecht wäre der Erbbauzins geringer als die Mietnahmen, allerdings würden die Sanierungs- und sonstigen Bewirtschaftungskosten entfallen.	Freiwerdende VZÄ werden zur Übernahme von Sonderaufgaben im Geschäftsbereich IM-FS benötigt.
3	IM	Übertragung des Parkhauses Occamstraße in das Eigentum der P+R GmbH	34111710 Grundstücks- und Gebäudemanagement	/.	/.	0,2	Ca. 8-10 Mio. € Sanierungskosten	Bewirtschaftung erfolgt nicht mehr durch die LHM, wodurch betriebliche Auszahlungen i.H.v. rd. 22.000 €/Jahr dauerhaft eingespart werden könnten	Freiwerdende VZÄ werden zur Übernahme von Sonderaufgaben im Geschäftsbereich IM-FS benötigt.
4	IM	Zuordnung erworbener Grundstücke unmittelbar an künftigen Grundstückseigner	94111910 Allgemeines Grundvermögen	/.	/.	1	/.	Ca. 100.000 €/Jahr für Unterhalt und Bewirtschaftung beim KR	Freiwerdende VZÄ werden zur dringenden Übernahme von Aufgaben im Geschäftsbereich IM-GW benötigt.
5	IS	Straßengrunderwerb im Auftrag des BAU; Verzicht auf den Erwerb von Flächen in Fällen, in denen die Flächen zur Erschließung nicht benötigt werden und ein Ausbau der Straße langfristig nicht absehbar ist	94111910 Allgemeines Grundvermögen	/.	/.	/.	/.	Kaufpreis durchschnittlich rd. 200.000 – 500.000 €/Jahr	Verwendung für erforderlichen Immobilienerwerb / echten Vorratswerb
6	IS	Archäologie Freihand: zeitliche Verschiebung der Baugrundvorbereitung für Schulneubau (in Abstimmung mit BAU)	94511600 Entwicklungsmaßnahmen	/.	/.	/.	ca. 450.000 €; Verschiebung der Kosten von 2021 in 2022	/.	Die Mittel können entweder ins Jahr 2022 übertragen werden oder stehen für Unvorhergesehenes weiter zur Verfügung
7	IS	Außerkräftsetzung des Modells Erbbaurecht / Untererbaurecht, z.B. bei Stiftungen (StFR-Beschluss vom 16./29.07.2015)	94111910 Allgemeines Grundvermögen	/.	/.	/.	/.	jährliche Erbbauzinszahlungen an die Stiftung	Verwendung für anderweitig geförderten Wohnungsbau

Vorschläge zur Aufgabenkritik im Kommunalreferat

lfd. Ziffer	Bereich	Aufgabenreduzierung, bzw. -wegfall	Produktnummer	Auswirkung auf Ziele	Auswirkung auf Kennzahlen	Freiwerdende VZÄ	Einsparpotenzial Sachmittel einmalig	Einsparpotenzial Sachmittel dauerhaft/Jahr	Möglicher anderweitiger Einsatz freiwerdender VZÄ bzw. Sachmittel
8	IS	Verzicht auf Ankäufe von städtischen GmbHs zur Verbesserung der Bilanz (SWM, MüK)	94111910 Allgemeines Grundvermögen	/.	/.	/.	kann nicht geschätzt werden, da abhängig davon, ob der entsprechende Sachverhalt eintrifft	/.	Miteinsatz für andere Erwerbungen / Projekte
9	IS	Anmietungen für Dritte (Vereine, Träger) werden nicht vom KR durchgeführt	34711720 Operatives Portfolio- management, Projektentwicklung und Kaufm. Immobilienleis-	/.	/.	personeller Mehrbedarf fällt nicht an	/.	/.	/.
10	BewA	Bereitstellung von Bodenrichtwerten: Vergabe der Abrechnung an einen externen Dienstleister	34211740 Gutachterausschuss	/.	/.	0,1	/.	/.	Freiwerdende VZÄ werden zur Erfassung von Daten (Digitalisierung) und Betreuung von GAA-Gutachten eingesetzt.
11	BewA	Verzicht auf die Erstellung von Gutachten über geringe Werte (Wertgrenzen sind noch zu bestimmen) für Kleinflächen und Ersatz durch Pauschalen	34111740 Immobilienbewertung	/.	/.	0,1	/.	/.	Freiwerdende VZÄ werden zur Erstellung anderer Gutachten eingesetzt.
12	BewA	Kürzungen im Textbereich der Gutachten (stadinterne Gutachten mit einfachen Sachverhalten) bzw. Erstellung von Formulargutachten	34111740 Immobilienbewertung	/.	/.	0,2	/.	/.	Freiwerdende VZÄ werden zur Erstellung anderer Gutachten eingesetzt.
13	GSM	Temporäre Kompensation von Stellenmehrbedarf durch Förderprojekte	34511500 Geodaten	/.	/.	personeller Mehrbedarf fällt nicht an (4,0 VZÄ bis 2025 und 3,0 VZÄ bis Mitte 2023)	/.	/.	/.
14	GSM	Beschaffung von Fahrrädern statt Dienst-KFZ für den Außendienst	34511500 Geodaten	/.	/.	/.	ca. 48.000 €	/.	Eingesparte Sachmittel werden für die höheren Anschaffungskosten von E-Fahrzeugen verwendet.
15	SgM	Ökologische Ausgleichsflächen / Ökokonten: Flächen außerhalb des Stadtgebietes einbeziehen, mögliche Gebietskulisse ausreizen	34111320 Beteiligungsmanagement	/.	Wertverlust der Grundstücke ist geringer: ca. 100.000 €/ha	/.	/.	/.	Erwerb von Grundstücksvermögen
16	SgM	Durchführung des Riemer Hof-festes alle zwei Jahre	34111320 Beteiligungsmanagement	/.	/.	0,1	/.	20.000 €/Jahr	Einsatz der freiwerdenden Mittel für Intensivierung der Umweltpädagogik

Vorschläge zur Aufgabenkritik im Kommunalreferat

lfd. Ziffer	Bereich	Aufgabenreduzierung, bzw. -wegfall	Produktnummer	Auswirkung auf Ziele	Auswirkung auf Kennzahlen	Freiwerdende VZÄ	Einsparpotenzial Sachmittel einmalig	Einsparpotenzial Sachmittel dauerhaft/Jahr	Möglicher anderweitiger Einsatz freiwerdender VZÄ bzw. Sachmittel
17	AWM	Projekt „Erweiterung am GBR“: Weiterplanung wird erst in ca. 3 Jahren wieder aufgenommen	34111320 Beteiligungsmanagement	/.	/.	/.	Planungskosten i.H.v. ca. 150.000 € (2020), 300.000 € (2021), 145.000 € (2022), 130.000 € (2023)	/.	angemessene Bearbeitung von anderen Projekten und dringende / laufende Unterhaltungsmaßnahmen
18	AWM	Einstellung des Geschirrspülmoduls (Leistung bietet freier Markt an)	34111320 Beteiligungsmanagement	/.	/.	/.	/.	ca. 20.000 €/Jahr	/.
19	AWM	Reduzierung von Verwaltungsaufwand bei Anliefergenehmigungen für Wertstoffhöfe	34111320 Beteiligungsmanagement	/.	/.	0,5	/.	/.	Freiwerdende VZÄ werden im Bereich sonstiger Satzungsanlässigkeiten eingesetzt.
20	AWM	Einsparungen bei Reisekosten, Zeitschriften, Büromaterial	34111320 Beteiligungsmanagement	/.	/.	/.	/.	ca. 50.000 €/Jahr	/.
21	AWM	Einsparungen beim Fuhrpark	34111320 Beteiligungsmanagement	/.	/.	/.	/.	ca. 50.000 €/Jahr	/.
22	MHM	Durchführung kultureller Veranstaltungen, z.B. Brunnenfest und Jazz-Fest, im jährlichen Wechsel	34111320 Beteiligungsmanagement	Belebung des Marktes wird weniger erreicht	Kennzahl Veranstaltungen wird geringer	/.	/.	ca. 8.000 €/Jahr	Intensivierung der Social Media-Aktivitäten, Pressearbeit, Betriebsmarketing, Technischer Dienst
23	BdR	Verzicht auf Beschaffung von Give-aways	34111000 Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung	/.	/.	/.	/.	ca. 1.400 €/Jahr	/.
24	GL3	Übergabe noch im KR befindlicher IT-Verträge an it@M/RIT und Abgabe der Betreuung der Multifunktionsgeräte an it@M	34111000 Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung	/.	/.	0,1	/.	/.	Freiwerdende VZÄ werden für die Wahrnehmung von Aufgaben, die im Zuge von neolIT im KR ohne entsprechende Personalkapazität verblieben sind, dringend benötigt.

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

**DIE GRÜNEN
ROSA LISTE**
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN



SPD ***
Volt * FRAKTION
IM MÜNCHNER STADTRAT

**Beschluss des Kommunalausschusses
vom 03.12.2020**

**TOP 3: Aufgabenkritik; Vorschläge für Aufgabenreduzierung bzw. Aufgabenwegfall im
Kommunalreferat**

Änderungs-/Ergänzungsantrag

- Punkt 1** Wie Punkt 1 des Antrags der Referentin
- Punkt 2** 2.1 bis 2.6 wie Antrag der Referentin
- ~~2.7 Auf Ankäufe von städtischen Töchtern zur Verbesserung von deren Bilanz wird zunächst verzichtet.~~
- ~~2.8 Das Kommunalreferat erbringt künftig Anmietungsleistungen nur für den städtischen Bedarf.~~
- 2.7 bis 2.13 wie 2.9 bis 2.15 des Antrags der Referentin
- Punkt 3** 3.1 wie Antrag der Referentin
- ~~3.2 Die Stadtgüter München führen die Veranstaltung „Riemer Hoffest“ alle zwei Jahre durch.~~
- Punkt 4** 4.1 wie Antrag der Referentin
- ~~4.2 Der Abfallwirtschaftsbetrieb München stellt die Serviceleistung des Geschirrspülmobils ein.~~
- 4.2 bis 4.4 wie 4.3 bis 4.5 des Antrags der Referentin
- Punkt 5 (alt)** entfällt
- Punkt 5** Wie Punkt 6 des Antrags der Referentin

Fraktion Die Grünen-Rosa Liste

Initiative:

Anna Hanusch
Gudrun Lux
Sibylle Stöhr
Angelika Pilz-Strasser
Bernd Schreyer
Christian Smolka

SPD Fraktion

Kathrin Abele
Nikolaus Gradl
Simone Burger
Lars Mentrup
Christian Vorländer

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

München, 03. Dezember 2020

**Änderungs- / Ergänzungsantrag zum TOP 3 Öffentliche Sitzung des
Kommunalausschusses am 03. Dezember 2020
Aufgabenkritik; Vorschläge für Aufgabenreduzierung bzw. Aufgabenwegfall im Kommunalreferat
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01923**

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

Punkt 1: Wie im Antrag der Referentin.

Punkt 2: Geändert:

Punkt 2.1 NEU: Dem Stadtrat wird ein zehnjähriger Wirtschaftsplan (mind. Gewinn- und Verlustrechnung) auf Basis der letzten zehn Jahre vorgelegt. Anschließend entscheidet der Stadtrat über die Vergabe des Erbbaurechts Am Neubruch 33.

Punkt 2.6 und 2.7: Werden ersatzlos gestrichen.

Punkt 3-6: Wie im Antrag der Referentin.

Begründung:

Zu 2.1 NEU: Der Durchreisendenplatz Am Neubruch 33 konnte laut Aussage des Kommunalreferats in den letzten Jahren Gewinne erzielen und ist einer der beliebtesten Stadtcampingplätze Deutschlands, der jedes Jahr von ungefähr 50.000 Gästen besucht wird. Vor diesem Hintergrund ist die Übergabe an einen Erbbauberechtigten überraschend und fragwürdig. Vor einer endgültigen Entscheidung des Stadtrates wird dem Stadtrat ein Wirtschaftsplan vorgelegt, um die notwendige Transparenz für diese Entscheidung zu gewähren.

Zu 2.6: Im Jahr 2015 hat der Stadtrat ein Modell beschlossen, das es grundsätzlich ermöglicht, z.B. ein Grundstück/Gebäude einer Stiftung für geförderten/bezahlbaren Wohnraum zu verwenden. Hierbei sollte die Stadt die Fläche der Stiftung zum Marktpreis im Erbbaurecht erhalten und dieses Erbbaurecht dann mittels Untererbaurecht z.B. an eine städtische Wohnungsbaugesellschaft vergeben. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum hat in den letzten Jahren zu- und nicht abgenommen, zum einen wegen der zunehmenden sozialen Ungleichheit, zum anderen aufgrund der steigenden Mietpreise. Die Ermöglichung von gefördertem Wohnraum über das Untererbaurecht muss

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

aus unserer Sicht bestehen bleiben, um den Erhalt und Bau von günstigem Wohnraum in München zu einem Teil abzusichern.

Zu 2.7: Mitten in München, im Glockenbachviertel, besteht im alten Heizkraftwerk, einer ehemaligen Fläche der SWM, der Gebäudekomplex *The Seven*, eine Luxusimmobilie sondergleichen, die in der Landeshauptstadt, in der Wohnungsnot herrscht, nur Raum für Superreiche übriglässt. Wir wollen keine weiteren „Müllerstr. 7 The Seven“, deshalb muss aus unserer Sicht der Kauf von Grundstücken in Entscheidung des Stadtrats bleiben. Somit wird aus Immobilien von städtischen Töchtern günstiger Wohnraum und es entscheidet nicht das Portmonee über die Möglichkeit, in der Stadt zu leben.

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel

Gezeichnet:

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadträtin Marie Bumeleit

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Datum: 15.10.2020
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-

**Kommunalreferat,
Referatspersonalrat**
Vorsitzender

rpr.kom@muenchen.de

**Stellungnahme des Referatspersonalrat Kommunalreferat zur Aufgabenkritik
(Stand: 14.10.2020)**

1.) Allgemein

Der Referatspersonalrat des Kommunalreferates wurde unmittelbar nach Erhalt des Schreibens des Oberbürgermeisters eingebunden. Da die Aufgabenstellung alle internen Bereiche des Kommunalreferates betroffen hat, wurde vereinbart die Bearbeitung innerhalb der jeweiligen Dienststellen umzusetzen. Dabei wurden alle Führungskräfte durch die Referentin informiert, dass dies in Zusammenarbeit mit der jeweils zuständigen Personalvertretung zu erfolgen hat. Dies ist leider nicht überall so gehandhabt worden. Mehrfach wurden lediglich Vorschläge zur Zustimmung unmittelbar vor Abgabetermin vorgelegt. Dadurch war eine intensive Diskussion vielfach nicht mehr möglich.

Der Referatspersonalrat ist durchaus verwundert über die Auslegung des „offenen Briefes der Referatspersonalräte“ vom Juli 2019, da hier aus unserer Sicht eindeutig ausgedrückt wurde, dass die Aufgabenkritik ausgehen muss von der Stadtspitze, dem Stadtrat und den Referenten. Nur wenn die Verwaltung darüber informiert ist welche Aufgaben für die Stadtpolitik wichtig und entsprechend priorisiert sind, kann sie den verantwortlichen Personen detaillierte Auskünfte darüber erteilen, welche Auswirkungen dies in ihren jeweiligen Bereichen zur Folge hat.

Aufgabenkritik nur unter dem Aspekt der Personaleinsparung ist aus unserer Sicht nicht zielführend, da das schon jetzt z.T. über Gebühr belastete Personal einer zusätzlichen psychischen und physischen Belastung ausgesetzt wird. Gerade in Corona-Zeiten haben sich neue Wege und Möglichkeiten aufgetan, die es nun gilt zu analysieren und ggf. in die Linie zu überführen. Wir sehen hier ein durchaus positives Potenzial um Abläufe und Prozesse entsprechend zu gestalten.

2.) Auflistung der unterschiedlichen Auffassungen innerhalb der einzelnen Dienststellen

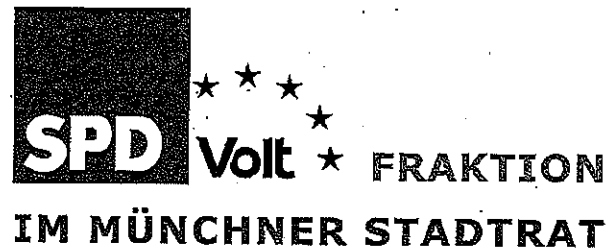
Alle unterschiedlichen Auffassungen konnten aufgelöst und entsprechend formuliert werden.

3.) Abschlussbemerkung

Diese Aufgabenkritik wurde auf Leitungsebene ausführlich und intensiv diskutiert. Der Referatspersonalrat war bei den entsprechenden Veranstaltungen anwesend und direkt eingebunden. Der eine oder andere Dissens konnte innerhalb der intensiven Gespräche bereinigt werden. Darüber hinaus wurde der Referatspersonalrat durch die Referatsleitung voll umfänglich informiert und eingebunden. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese vorbildliche Zusammenarbeit.

Referatspersonalrat
Vorsitzender

Referatspersonalrat
Stellvertretender Vorsitzender



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Beschluss des Kommunalausschusses vom 04.02.2021
Öffentliche Sitzung, TOP 2

**Aufgabenkritik; Vorschläge für Aufgabenreduzierung bzw. Aufgabenwegfall im
Kommunalreferat**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 /V 01923
Änderungs-/Ergänzungsantrag

Der Antrag der Referentin wird wie folgt ergänzt / geändert:

Punkt 1	Wie Punkt 1 des Antrags der Referentin
Punkt 2 (neu)	2.1 bis 2.7 wie Antrag der Referentin 2.8 Das Kommunalreferat erbringt künftig Anmietungsleistungen nur für den städtischen Bedarf. 2.8 bis 2.14 wie 2.9 bis 2.15 des Antrags der Referentin
Punkt 3 (alt)	entfällt
Punkt 3 (neu)	3.1 wie Punkt 4.1 Antrag der Referentin 4.2 Der Abfallwirtschaftsbetrieb München stellt die Serviceleistung des Geschirrspülmobils ein. 3.2 bis 3.4 wie 4.3 bis 4.5 des Antrags der Referentin
Punkt 5 (alt)	entfällt
Punkt 4 (neu)	Wie Punkt 6 des Antrags der Referentin

Fraktion Die Grünen Rosa Liste

Initiative:

Anna Hanusch
Gudrun Lux
Sibylle Stöhr
Angelika Pilz-Strasser
Bernd Schreyer
Christian Smolka

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Kathrin Abele
Nikolaus Gradi
Simone Burger
Lars Mentrup
Christian Vorländer

Mitglieder des Stadtrates



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Änderungsantrag zu TOP 2 (öffentlich) für den Kommunalausschuss am 04.02.2021

**Aufgabenkritik; Vorschläge für Aufgabenreduzierung bzw. Aufgabenwegfall im
Kommunalreferat
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01923**

Der Antrag der Referentin wird wie folgt verändert:

Ziffer 1	unverändert
Ziffer 2.7 – 2.8	gestrichen
Ziffer 3.1	gestrichen
Ziffer 3.2 verändert	Die Stadtgüter führen die Veranstaltung „Riemer Hoffest“ weiterhin jedes Jahr durch. Weiterhin soll der Fokus auf den Themen Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, ökologische Landwirtschaft, Klima-, Umweltschutz und Tierwohl liegen.
Ziffer 4.1 und 4.2	gestrichen
Ziffer 4.3 bis 5	unverändert
Ziffer 5.1 verändert	Die Markthallen München führen die Veranstaltungen „Brunnenfest“ und „JazzFest“ wie gehabt durch. Dabei soll vor allem die Münchner Kunst-, Musik- und Kulturszenen gefördert und präsentiert werden. Allen Auftretenden soll eine angemessene Gage angeboten werden. Die Mittel hierfür sollen aus dem Etat des Kulturreferats bezogen werden.
Ziffer 6	unverändert

Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

Initiative:
Nicola Holtmann

